

4. Die Lechtal-Decke

Die Stratigraphie der Lechtal-Decke im Fürstentum Liechtenstein wurde von H. S c h a e t t i und von früheren Autoren (Zusammenfassung siehe in Diss. S c h a e t t i) schon eingehend beschrieben. Wir beschränkten uns auf ergänzende Beiträge, die in palaeontologischer Hinsicht einige neue Resultate zeitigten.

Im Hinblick auf die Tektonik erwies sich der ostalpine Anteil der Drei Schwestern-Kette als viel komplizierter als bisher angenommen wurde, indem sich die Scholle I der Lechtal-Decke in unserem Gebiet in vier grössere, linsenförmige Schuppen aufteilen liess. Zur Frage des Ostwestschubes und über die Existenz von Reliefüberschiebungen im Sinne von O. A m p f e r e r wurde in einem speziellen Kapitel Stellung genommen. Auch befassten wir uns mit den tektonischen Beziehungen zwischen der oberostalpinen Deckplatte und der Flyschunterlage.

5. Quartär

Teile unseres Gebietes wurden vom Rhein-, Ill- und Saminagletscher, sowie von einigen Lokalgletschern bedeckt. Die verschiedenen glazialgeologischen Bildungen wurden beschrieben und mittels dieser Zeugen ein Verständnis der eiszeitlichen Geschichte des Gebietes angestrebt.

Ein spezielles Kapitel wurde der Hydrographie des Gebietes gewidmet: Anhand einer umfassenden geologischen und chemischen Betrachtung der Quellen und der Grundwasservorkommnisse wurde versucht, die kausalen Beziehungen zwischen der Hydrographie und der Geologie des Gebietes aufzuklären.
